

Stellungnahme von ARD-aktuell zur E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam zur  
Berichterstattung der „Tagesschau“ über US-Waffenlieferungen an kurdische Milizen in Syrien  
am 31.05.2017

In ihrer Programmbeschwerde vom 31.05.2017 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung in der „Tagesschau“ um 6 Uhr vom selbigen Tag über die US-Waffenlieferungen an kurdische Milizen als unvollständig und falsch. Es werde pauschal von „kurdischen Kämpfern“ gesprochen, zudem werde nicht auf das Völkerrecht hingewiesen.

ARD-aktuell nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die „Tagesschau“ hat am 31.05.2017 in ihren kurzen Ausgaben innerhalb des „ARD-Morgenmagazins“ über eine Mitteilung der US-Regierung berichtet, dass diese an kurdische Kämpfer Waffen liefert zur Unterstützung des Kampfes gegen die Terrormiliz IS. Dies geschah mit einer kurzen ca. 25 Sekunden langen Meldung.

Die Herren Klinkhammer und Bräutigam kritisieren diese Meldung als unvollständig, weil darin fehle, um welche kurdischen Einheiten es sich handele, wo diese kämpften, welche Ziele sie verfolgten, gegen wen sie außer dem IS noch kämpften und was neben Handfeuerwaffen und Munition zusätzlich geliefert werde. Es lässt sich leicht abschätzen, dass bei Nennung all dieser Details die Meldung mindestens doppelt so lang geworden wäre und dies bei einer Gesamtlänge der Nachrichten von ca. 2 Minuten und 30 Sekunden. Mehr Fakten sind grundsätzlich immer wünschenswert, wichtig ist aber, dass eine „Tagesschau“-Meldung alle zum Verständnis des Nachrichtenkerns relevanten Informationen enthält. Und das ist hier der Fall.

Weiter kritisieren die Petenten, dass die „Tagesschau“ es unterlasse, das Vorgehen der USA als Völkerrechtsbruch zu qualifizieren. Es ist allerdings nicht Aufgabe der „Tagesschau“, die Nachrichten zu kommentieren

Über die Kämpfe bei Rakka hat die „Tagesschau“ wiederholt berichtet, unter anderem hier auf [tagesschau.de](http://tagesschau.de):

<https://www.tagesschau.de/ausland/rakka-offensive-109.html>

Hierin wird auch über die Opfer unter der Zivilbevölkerung durch die Luftangriffe der US-geführten Koalition berichtet.

Aus Sicht von ARD-aktuell hat die „Tagesschau“ am 31.05.2017 korrekt und von der Auswahl der Fakten her angemessen über die US-Waffenlieferungen berichtet. Versäumnisse in Bezug auf die Berichterstattung über die Kämpfe bei Rakka können wir nicht erkennen.

Hamburg, 09.06.2017

Dr. Kai Gniffke  
Erster Chefredakteur ARD-aktuell

